



Pressemitteilung

Bremerhaven, 14.7.2016

Meisterbrief sichert Ausbildung und Verbraucherschutz

Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde begrüßt Initiative der CDU/CSU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung

Die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde begrüßt die Initiative der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU zur Wiedereinführung der Meisterpflicht für alle Handwerksberufe. Kreishandwerksmeister Karl Wilhelm Schnars: „Die Tatsache, dass die Gründung eines Handwerksbetriebs an eine solide Qualifikation gebunden ist, birgt für die gesamte Volkswirtschaft und den Verbraucherschutz enorme Vorteile. Die Abschaffung der Meisterpflicht für verschiedene Handwerksberufe im Jahr 2004 war ein großer Fehler der Politik, dessen Auswirkungen nicht nur die Verbraucher heute deutlich zu spüren bekommen.“

Besonders negativ hat sich die Liberalisierung auf den Ausbildungsmarkt ausgewirkt. „In den Gewerken, die heute von jedermann ohne Meisterbrief oder jegliche andere Qualifikation ausgeübt werden dürfen, sind die Ausbildungszahlen zum Teil extrem eingebrochen“, sagt Josef Solscheid, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Grund sei unter anderem die Tatsache, dass fast keines der vielen Kleinst- oder Ein-Mann-Unternehmen, die nach der Abschaffung der Meisterpflicht gegründet worden seien, ausbilde. Denn dazu bedürfe es nach wie vor einer formalen Qualifikation, wie sie unter anderem die Meisterausbildung umfasse. Außerdem, ergänzt Solscheid, sei mit dem Wegfall der Meisterpflicht auch die Motivation zur Ausbildung in den zulassungsfreien Berufen gesunken. „Welcher junge Mensch will schon eine Ausbildung in einem Beruf beginnen, in dem jeder völlig Ungelernte eine eigene Firma aufmachen kann?“, fragt er. Als Konsequenz der geringen Ausbildungszahlen in den zulassungsfreien Gewerken befürchtet die Kreishandwerkerschaft ein weiteres Anwachsen des Fachkräftemangels, zum Beispiel im Fliesenleger-Handwerk.

Doch die geringe Ausbildungsleistung vieler Nicht-Meisterbetriebe ist nicht die einzige negative Folge der Abschaffung der Meisterpflicht. Auch im Hinblick auf den Verbraucherschutz würde die Kreishandwerkerschaft eine Wiedereinführung der Meisterpflicht für alle Handwerksberufe ganz klar befürworten. „Oft wird der Meistertitel auch als Großer Befähigungsnachweis bezeichnet, und das nicht ohne Grund“, sagt Kreishandwerksmeister Karl Wilhelm Schnars. „Der Meisterbrief bietet dem Verbraucher eine wichtige Orientierung und die Sicherheit, dass er es mit Fachleuten zu tun hat. Er ist ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung und trägt dazu bei, dass Verbraucher vor Pfusch-Arbeiten durch schlecht oder gar nicht qualifizierte Auftragnehmer geschützt werden.“

Darüber hinaus bietet der Meistertitel auch Vorteile für die Unternehmen selbst. „Durch ihre umfangreiche Ausbildung, die nicht nur Fachtheorie und -praxis sowie Berufspädagogik beinhaltet, sondern auch Betriebswirtschaft, agieren Meisterbetriebe wesentlich erfolgreicher am Markt als Nicht-Meisterbetriebe“ sagt Schnars. Dies belegen auch Zahlen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Nach einem kurzfristigen Anstieg der Betriebsgründungen infolge der Deregulierung des Jahres 2004 waren 60 Prozent der neu gegründeten Betriebe in den zulassungsfreien Gewerken schon nach fünf Jahren wieder vom Markt verschwunden.

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde
Columbusstraße 2
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 185-246
info@kreishandwerkerschaft-bremerhaven.de